



Der Gemeindebrief

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Angermünder Land



Ausgabe September 25 – November 25

**Zur Gesamtkirchengemeinde
Angermünder Land gehören
die Ortschaften**

Altkünkendorf
Angermünde
Biesenbrow
Bruchhagen
Crussow
Dobberzin
Frauenhagen
Gellmersdorf
Greiffenberg
Grünow
Görlsdorf
Günterberg
Kerkow
Mürow
Neukünkendorf
Schönermark
Steinhöfel
Stolpe
Welsow
Wilmersdorf
Wolletz



Jahreslosung 2025

Prüft alles und behaltet das Gute!
1. Thess 5,21 (E)

Inhaltsverzeichnis

- | | |
|--|---|
| 04 Andacht | 38 Termine September |
| 07 Bericht aus der Gemeinde
und dem Gemeindekirchenrat | 43 Termine Oktober |
| 11 Ökumenischer Gottesdienst
beim Stadtfest | 48 Termine November |
| 12 Gemeindefahrt | 56 Ankündigungen aus
der Kantorei |
| 14 Rückblick auf Himmelfahrt
und Pfingstmontag 2025 | 63 Veranstaltungshinweis
Gottesdienst in Wolletz |
| 18 Freundeskreis Gemälde
Kirche – Angermünde | 64 Veranstaltungshinweis
Kinoabend „Die Brücke“ |
| 20 Der Kirchberg in Greiffenberg
hat gerufen | 65 Veranstaltungshinweis
Kirche mal anders |
| 21 Erntedank | 66 Veranstaltungshinweis
Erlebnisherbst für Groß
und Klein |
| 22 Konfirmation Rahel Eisentraut | 68 Veranstaltungshinweis
In Gottes Namen |
| 24 Konfirmation in Kerkow | 70 Kinderseite |
| 28 Pilgern mit Kindern 2025 | 72 Freud & Leid |
| 30 Wissenswertes zu OKR-Wahl
am 30.11.2025 | 76 Impressum Kontakte |
| 33 Schulanfängergottesdienst | 78 Ansprechpartner für
die Ortskirchen |
| 34 ABC des Glaubens:
S wie Schirm | |

Andacht für den Gemeindebrief

Manchmal hilft einem beim Nachdenken eine Geschichte mehr als jede Erklärung. Deswegen erhalten Sie zur Andacht von mir dieses Mal eine kleine ausgeschmückte Geschichte zum Monatsspruch Oktober (im Lukasevangelium Kapitel 17 Vers 21):

Jesus war auf dem Weg von Galiläa nach Jerusalem. In Galiläa hatte er bereits Wunder vollbracht und Kranke geheilt, auf dem Berg gepredigt und seine Jünger berufen. Die Menschen kannten ihn und seine Lehre vom angebrochenen Reich Gottes schon. Und jetzt war Jesus auf dem Weg zur Heiligen Stadt und zum Tempel. Dorthin, wo die römische Verwaltung saß und wo die religiösen Führer und der Hohepriester ganz nahe waren. In Jerusalem war es gefährlicher, Prophet zu sein als auf den Dörfern Galiläas, und wir wissen schon, wie die Geschichte in Jerusalem später ausgehen wird. Für die 120 bis 150 Kilometer von Galiläa nach Jerusalem brauchte man zu Fuß ungefähr eine Woche und reiste durch das Gebiet Samaria. Mit ein paar Zwischenstops könnte Jesus aber auch mehrere Wochen unterwegs gewesen sein. Die Zeit auf dem Weg nutzt Jesus und wirkt Wunder, lehrt seine Jünger, erzählt Gleichnisse und führt Gespräche mit Anwohnern und Anwohnerinnen. So erzählt es jedenfalls das Lukasevangelium. An einem Tag hatte Jesus in einem Dorf gerade ein großes Wunder getan und



Karte Israel Zeit Jesu



zehn Männer von einer furchtbaren Hautkrankheit geheilt. Da kamen einige Pharisäer zu Jesus. Das sind Gläubige, die sich sehr auf die Ankunft des lange erwarteten Messias freuten und sich durch strenges Befolgen der Gebote darauf vorbereiteten. Mit dem Messias sollte Gottes Herrschaft über die Welt, sein Reich, endlich Wirklichkeit werden und Frieden und Gerechtigkeit bringen. Und die Pharisäer wollten natürlich von Jesus wissen, wie lange sie noch warten müssten.

Als Jesus aber von den Pharisäern gefragt wurde: „Wann kommt das Reich Gottes?“, antwortete er ihnen

und sprach: „Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man's beobachten kann, man wird auch nicht sagen: Siehe, hier ist es! Oder: Da ist es! Denn siehe, das Reich Gottes ist in euch. Es ist also schon da“.

Die frommen Leute guckten Jesus an, als wäre er nicht ganz richtig im Kopf. Bei all dem, was in der Welt so passiert, sollte Gottes Himmelreich schon da sein? Und was war mit den Römern, die sie und das ganze Land ausbeuteten? Die Menschen liefen doch anderen Göttern und weltlichen Dingen wie Geld oder Macht hinterher. Von Gerechtigkeit keine Spur zu sehen. In

ihnen drin sollte Gottes Herrschaft sein. Das ist ja schön und gut, aber so hatten sie sich das nicht vorgestellt. Mit solchen Gedanken gingen die Pharisäer kopfschüttelnd weg.

Jesus drehte sich zu seinen Jüngern um und sagte zu ihnen: „Irgendwann wollt auch ihr einen der Tage des Menschensohns erleben. So wie die Pharisäer. Aber glaubt bitte nicht den ganzen Gerüchten und falschen Propheten, die sagen, er wäre an dem einen oder anderen Ort schon da. Diese Welt und das Reich Gottes werden noch eine ganze Weile nebeneinander her existieren. Und der Tag, an dem der Menschensohn wiederkommt und die Welt richtet, der wird sich nicht ankündigen, sondern von einem Augenblick zum anderen da sein. Und solange geht die Welt ganz normal weiter.

Gottes Reich ist aber schon in euch, in der Liebe, die ihr habt. Obwohl die Welt die gleiche ist wie vor tausenden von Jahren, ist auch Gottes Reich ganz real. Wenn ihr im Gebet ganz leise werdet, in euch geht, dann könnt ihr Gottes Reich in euch finden. Und wenn ihr mit den anderen Gläubigen zusammen seid, dann spürt ihr Gottes Reich in ihnen und zwischen euch.

Dann könnt ihr so miteinander leben, als wäre Gottes Reich auch äußerlich da. Ihr braucht keine Vorrate sammeln und ihr könnt euch darauf verlassen, dass die anderen euch wertschätzen, egal wie viel Geld oder Macht ihr habt. Ihr könnt mehr verschenken als ihr bekommt und selbst die schlimmste Schuld vergeben. Ihr könnt alles Leid ertragen und trotzdem bei der Wahrheit bleiben. Und das will ich euch vormachen“.

Mit diesen Worten drehte sich Jesus um und ging den Weg weiter. „Also kommt“, sagte er, „wir gehen hinauf nach Jerusalem, denn es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn“. Das sagte er jedes Mal, wenn sie weiterreisten. Und die Jünger wussten schon, dass weitere Fragen überflüssig waren, weil sie jetzt nichts genaueres aus Jesus herausbekommen würden. Also gingen sie weiter hinter ihm her und mussten sich selbst einen Reim auf das Reich Gottes machen.

Eine Geschichte von
Pfarrer Ingvar Kaminsky

Bericht aus der Gemeinde und dem Gemeindekirchenrat

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

in dieser Herbstausgabe möchte ich Ihnen wieder ein paar Ein- und Überblicke über das Leben in unserer Gemeinde und Entscheidungen des Gemeindekirchenrates bieten. Natürlich nur exemplarisch, denn man kann sich wohl vorstellen, wie viele große und kleine Freuden und auch Ärgernisse sich in einer Kleinstadt und 20 Dörfern ereignen.

Zunächst einmal zu ein paar Bausachen:

Die Wohnung im Pfarrhaus Biesenbrow wird derzeit saniert. Wenn Sie diese Ausgabe in den Händen halten, haben wir möglicherweise schon neue Mieter in der Wohnung.

Auch die Gellmersdorfer werden sich freuen, den Friedhof wieder durch das Portal betreten zu können, ohne Angst vor herabfallendem Putz haben zu müssen. Und sie haben nun wieder freie Sicht aus der Kirche heraus durch reparierte Fenster.

Hinsichtlich der Sanierung der Kirche in Schönermark hat es einer geringfügigen Überarbeitung des Finanzierungsplans bedurft. Auch dank der fleißigen und großzügigen Spender aus Schönermark stellt uns dies aber vor keine Probleme, sodass die Arbeiten wie geplant in diesem Jahr beginnen können. Auch hier sind vielleicht zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Gemeindebriefausgabe schon die ersten Baumaschinen in Schönermark zu sighten.

Den Welsowern wurde in den letzten Jahren immer wieder versprochen, dass es nun zeitnah mit den Sanierungsarbeiten losginge. Immer wieder mussten sie getröstet werden. Durch einen glücklichen Handel mit dem kirchlichen Bauamt unserer Landeskirche hat sich nun aber die Möglichkeit ergeben, im Jahr 2026 im großen Stil in Welsow loszulegen. Das schien uns gegenüber einem kleinteiligen Beginn in diesem Jahr attraktiver, sodass wir guten Mutes sind, im kommenden Jahr dann endlich mit den umfassenden und sich über einen längeren Zeitraum er-

streckenden Baumaßnahmen in Welsow zu beginnen.

Freuen können sich auch die Kerkower über zwei neue Fenster in der Kerkower Kirche. Das lang-jährige Sammeln und Werben hat sich gelohnt und so bietet die Kirche wieder Schutz vor Sturm und Wetter.

Sturm und Wetter sind ein Stichwort, das wohl keiner Erklärung bedarf. Die heftigen Sommerstürme im Juni haben etliche Baumfällungen nötig gemacht, darunter auch – leider! – die wunderbare alte Eiche im Garten des Gemeindehauses in Angermünde. Doch auch unsere künkendorfer Kirchen haben ordentlich Sturm abbekommen. Das Dach der Neukünkendorfer Kirche konnte gleich am Tag nach dem Sturm repariert werden, das Dach der Altkünkendorfer Kirche wenige Tage später. Auch Torsten Schünemanns Haupt im Gemeindebüro hat während dieses Sturms eine ungewollte Wäsche erfahren – doch auch hier konnten sämtliche Dachschäden mittlerweile behoben werden.

Sicherer ist man da im Keller.

Unser schöner Keller im Gemeindehaus erfreut sich nicht nur großer Beliebtheit bei den Jugendlichen,

sondern auch bei allerlei Festlichkeiten. Hier konnten wir bei einem schönen Essen unseren Ehrenamtlichen Dank sagen. Es fehlte an nichts – weder an Essen, Trinken noch an Sanitär, denn dank der gründlichen und gewissenhaften Arbeit unseres Hausmeisters Herrn Schulz ist auch das Bad im Keller fast fertig und lädt zum ausgiebigen Händewaschen ein.

In unserem Gemeindehaus gehen pro Woche durchschnittlich etwa 150 Personen ein und aus. Da bleibt manches liegen – in der Küche, in den Bädern und auf den Fußböden. Dass es trotzdem im Gemeindehaus meist einladend und ordentlich aussieht, ist der große Verdienst von Frau Koch, die wir in diesem Sommer nach 38 Jahren im kirchlichen Dienst in den Ruhestand verabschieden. Ihr sei an dieser Stelle ganz herzlicher Dank ausgesprochen und wir wünschen Ihr für den Ruhestand Gottes reichen Segen!

Eine große Freude und Beruhigung ist die Entfristung des Arbeitsvertrages für unseren Geschäftsführer Herrn Schella. An der guten Arbeit in unserer Gemeinde hat Holger Schella einen großen Anteil, der nicht zuletzt auch durch seine Arbeit die zukünftige Arbeitsfähig-

keit der Gemeinde in wirtschaftlicher Hinsicht gewährleistet. Wir sind alle unglaublich froh, ihn in unserem Team zu haben!

Einen der bis dato wenigen regenfreien Sommerabende konnte ich mit den Mitarbeiterinnen unseres Kindergartens bei einem gemeinsamen Essen verbringen. Unser Kindergarten hatte im letzten Jahr neben den üblichen Herausforderungen des KiTa-Alltags auch noch damit zu kämpfen, dass über Monate hinweg neu bestellte Möbel kaum nutzbar waren. Dass unsere Mitarbeiterinnen diese schwierige Situation abfangen und den Kindern trotzdem ein behütetes, liebevolles und v. a. sicheres Umfeld boten, ist nicht hoch genug zu schätzen. Das gemeinsame Essen war ein Zeichen des Dankes und der Anerkennung für die gute Arbeit, die das ganze KiTa-Team unter der Leitung von Frau Drogott tagtäglich zum Wohle unserer Kleinsten leisten.

Eine große Freude war es, in diesem Jahr wieder die Ucker:Oper in unserer Marienkirche begrüßen zu dürfen. Die Oper war nach allem, was uns zu Ohren gekommen ist, ein großer Erfolg und hat sehr viele positive Rückmeldungen erhalten. Auch ich selbst möchte meine Ergriffenheit und meinen Dank an

Holger Müller-Brandes und das ganze Team der Ucker:Oper bekunden, die diese packende Geschichte von David und Jonathan so unmittelbar, existenziell und im Wortsinne nahbar auf die Bühne(n) gebracht haben.

Natürlich beschäftigten uns auch in den vergangenen Monaten die anstehenden Wahlen der Ortskirchenräte am 30. November. Dazu finden Sie in dieser Ausgabe einen gesonderten Beitrag von unserem Geschäftsführer und Wahlverantwortlichen Holger Schella. Ich möchte an dieser Stelle nur auf eine der vielen Kuriositäten aufmerksam machen, die uns als Gesamtkirchengemeinde bei der diesjährigen Wahl begegnen: Da die Ortskirchenräte (OKR) gewählt werden und nicht direkt der Gemeindekirchenrat (GKR) hat dies Auswirkungen auf die Wählbarkeit der Ältesten. Jeder Wahlberechtigte wählt regulär die Ortskirchenältesten, die in seiner Ortskirche zur Wahl stehen. Das heißt, dass bspw. die Gellmersdorfer und Neukünkendorfer den OKR Crussow wählen, die Wilmersdorfer und Steinhöfler den OKR Greiffenberg, die Grünower und Welsower den OKR Schönermark, die Wolletzer und Kerkower den OKR Angermünde.

Was aber, wenn jemand sich aktiv in unsere Gesamtkirchengemeinde hat umgemeinden lassen und nicht in unserem Gemeindegebiet wohnhaft ist? Das Konsistorium hat dazu eine Empfehlung gegeben und zum Beschluss in den GKR verwiesen. Unser GKR hat nun folgende Regelung beschlossen: Menschen, die sich aktiv in unsere Gesamtkirchengemeinde umgemeinden lassen und nicht ausdrücklich benennen, zu welcher Ortskirche sie gerechnet werden wollen, werden der Ortskirche Angermünde zugewiesen. Selbstverständlich können sich Menschen, die sich Crussow oder Schönermark oder Greiffenberg verbunden fühlen, auch diesen Ortskirchen zuordnen lassen. Die Zuordnung zu Angermünde geschieht nur, wenn es keinen ausdrücklichen Wunsch der Zugehörigkeit einer anderen Ortskirche gibt. Letztlich spielt dies ja nur für die alle sechs Jahre stattfindenden Wahlen eine Rolle, da wir ja eine Gemeinde sind. Aber jede neue Form bringt eben neue Fragen mit sich – so auch hier.

Etliches mehr ist geschehen, das ich hier nur exemplarisch benennen möchte:

Es gibt geringfügige Veränderungen bei Pachten, einen umgesetzten Grundstückstausch mit der

Stadt Angermünde, Gespräche über Photovoltaikflächen, fast täglich Absprachen zur Nutzung unserer Gebäude in verschiedenster Hinsicht und dergleichen mehr. Einzelne Highlights unseres Gemeindelebens finden an anderer Stelle in dieser Ausgabe Erwähnung (mit Bildern!).

Als letzten Absatz dieses kleinen Rückblicks möchte ich aber noch einmal ausdrücklich auf das großartige Projekt „Vielfalt Orgel“ verweisen, dass unsere Kantorin Maria Schella in den Frühlings- und Sommermonaten veranstaltet hat und das seinen krönenden Abschluss im Kantoreikonzert am 20. Juli fand. Die Hingabe und Mühe, mit der Frau Schella alle Altersgruppen und alle Musikgeschmäcker für die Orgel allgemein und die Wagnerorgel in Angermünde im Besonderen zu begeistern suchte, ist nicht hoch genug zu würdigen und wir hoffen sehr, dass all diese Bemühungen in eine baldige Sanierung dieses kostbaren Schatzes der Orgellandschaft münden wird. Das soll's nun erstmal gewesen sein. Es gibt ja einen nächsten Gemeindebrief. Es grüßt Sie herzlich für den Gemeindegemeinderat der ev. Gesamtkirchengemeinde Angermünder Land

Ihr Pfr. Jonathan Schmidt

Ökumenischer Gottesdienst beim Stadtfest

Gummibärchen sind die beste Erklärung für die Jahreslosung. Das finden jedenfalls Ingvar Kaminsky (Evangelische Kirche) und Kirsten Schröter (Selbstständig Evangelisch-Lutherische Kirche). Während beide miteinander voller Begeisterung eine Tüte Gummibärchen teilten, deren Farben auf den Geschmack hin prüften und mit der versammelten Gemeinde bewerteten, predigten sie zusammen über die Jahreslosung: „Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thess 5, 21). Wichtig war den energiegeladenen Pfarrern zu betonen, dass es darum geht, was langfristig „das Gute“ und vor Gott gut ist. Gar nicht so einfach, das zu prüfen und herauszufinden.

Gemeinsam mit Vertreter:innen der EKBO, Katholischen Kirche, Baptisten, Methodisten und SELK hat der neue Ökumenische Arbeitskreis diesen Gottesdienst liebevoll geplant und vorbereitet.

Gleich nach der Eröffnung im Namen des dreieinigen Gottes vervollständige jede Konfession

mit ihrer eigenen Blume den Altarstrauß. Der Bläserchor schallte über den ganzen Marktplatz und lud zum Mitsingen ein. Die am Ende gesammelte Kollekte wurde der Caritas für ihr Projekt „Hilfe zum Leben“ gespendet. So wurde das Gute, das alle Beteiligten an dem Tag erlebten gleich weiter gegeben. Der Gottesdienst schloss mit den Fürbitten für unser Land, für Menschen in Not und für unsere Stadt, die Stadtverordneten, die Bürgermeisterin und alle Menschen, die in der Stadt arbeiten und sich engagieren.

Der ökumenische Arbeitskreis trifft sich weiter für neue gemeinsame Ideen. Als Christen in Angermünde wollen wir die Vielfalt des Glaubens zeigen und Schritte auf die Angermünder:innen zugehen und Menschen in unsere Kirchen einladen.

Tina Prager

Gemeindefahrt

Am 20. Mai diesen Jahres war es wieder soweit, eine Gemeindefahrt im sehr gut besetzten Bus nach Berlin Friedrichshain zum „Berliner Missionswerk“. Unserem Herrn Pfarrer Schmidt war es eine Herzensangelegenheit, seinen interessierten Gemeindemitgliedern das Berliner Missionswerk einmal vorzustellen. Für ihn gehört es zu seinem Leben, vom jugendlichen Alter an war er regelmäßig im MW Berlin sowie auch in Israel/Palästina, Jerusalem, Afrika etc., d. h. sein Sinn steht für die „Ökumene“, wo auch immer!



Da kein Gaststättenbesuch (Mittagessen) vorgesehen war, hatten Pfarrer Schmidt und Herr Schünemann am Reisetag morgens für jeden ein kleines Lunchpaket eingetütet mit einem belegten Brötchen, Ei, Gurke, Riegel, Obst. Also Jungs, vielen Dank für Eure Mühe, darauf muss man erst mal kommen! Im Missionswerk konnten wir Kaffeetrinken, Gebäck naschen, Getränke zu uns nehmen und einer Mitarbeiterin des MW ihren Ausführungen über das Berliner MW zuhören.



So umfangreich und ausführlich hatten viele von uns Zuhörenden dieses Thema noch nicht gehört bzw. manches gar nicht gewusst. Eine Treppe tiefer von unserem Aufenthaltsraum befindet sich eine Ausstellung über das Missionswerk in aller Welt und eine Bibliothek, die wir auch besuchten. Über eines freute sich unser Herr Pfarrer ganz besonders. Zufällig war eine ehemalige Studienkollegin (jetzt Pfarrerin in Jerusalem von ihm in Berlin, ebenda im Miss.





werk und sie war genauso erfreut über das Wiedersehen wie er. Sie musste zum Flugplatz, hatte aber noch Zeit über die momentanen Konflikte in Israel/Palästina zu sprechen. Im GB März–Mai 2023, S. 18–21, steht ein Artikel von Herrn Pfarrer Schmidt über seinen damaligen Besuch in Jerusalem. Gleich im ersten Absatz können Sie sich über seine Amtskollegin informieren.

Dann machten wir uns auf den Heimweg, nicht ohne den BücherShop im gleichen Haus, Eckeingang von außen, besucht zu haben. Wieder im Bus, sprach Pfarrer Schmidt über die Sanierung der Wagnerorgel in unserer Marienkirche in Angermünde, Pfeifenpatenschaften, Spenden und was eben alles dazu gehört. A u h a – dieser Ausflug war „viel Programm“ für uns Senioren, anstrengend aber sehr interessant. Herzlichen Dank an unseren Herrn Pfarrer Schmidt, an Elli Schlese und nicht zu vergessen an unseren Busfahrer, der uns sicher wieder nach Angermünde brachte.



Und noch eine möchte ich erwähnen, Karin Schleif. Sie weilt nicht mehr unter uns, aber sie hat mit Sicherheit von oben unserem Ausflug zugeschaut, wehmütig gelächelt und alles für gut und richtig befunden. Ich könnte mir vorstellen, dass Karin da oben auch nicht nur auf einer Wolke bleibt, sondern den Himmel abklappert, wo es etwas anzuschauen gibt! Bis bald, liebe Karin, bis bald!



Einen schönen „irdischen Spätsommer“ wünscht allen Leserinnen und Lesern

Ch. Singert

Rückblick auf Himmelfahrt und Pfingstmontag 2025

„Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast: was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?“ (Ps 8,4f.)

Dieses Wort aus Psalm 8 mag uns zu denken geben oder vielmehr zum Gotteslob auffordern! Unter dem weiten Himmel kamen etliche Menschen am Himmelfahrtstag und auch am Pfingstmontag zusammen, um Gott zu loben und sich an der Gemeinschaft zu erfreuen.

Traditionell kamen Menschen aus den Weiten unserer Gesamtkirchengemeinde am Himmelfahrtstag nach Peetzig. Auch Pfarrer Börner aus Briest und Menschen aus seiner Gemeinde waren wieder mit dabei. Unter kräftigem Bläserklang – verlässlich gut geleitet von unserer Kantorin Maria Schella – stimmte die Gemeinde ein in das Loblied „Jesus Christus herrscht als König“. Voller Gemeindegesang aus etwa 90 Kehlen schallte so über den See. Und

das scheint Eindruck gemacht zu haben, denn die traditionellen Himmelfahrtsausfahrten auf Traktoren und Kremsern, die auch an diesem Vormittag am Strand vorbeifuhren, wurden sichtbar angesteckt von der Freude der versammelten Gemeinde. So wurde das „Knallrote Gummiboot“ auf den Kremserlautsprechern leise gedreht und stattdessen fröhlich gewunken, was von der Gemeinde fröhlich erwidert wurde.

Ein besonderer Dank gilt allen Helfern, die diesen Tag ermöglicht haben. Allen, die Bierzeltgarnituren organisiert, transportiert, auf- und abgebaut haben. Allen, die Blumen gepflückt und Vasen improvisiert haben. Allen, die der Gemeinde mit Speis und Trank das Verweilen versüßten. Pfarrer Börner für die wunderbare Liturgie, den Bläsern unter der Leitung von Maria Schella für die stimmungsvolle Begleitung und auch mir hat das Predigen große Freude gemacht.

Himmelfahrt am Peetzigsee – eine liebgewonnene Tradition! Ich freue mich schon auf's nächste



Jahr, wenn wir uns an diesem Tag wieder bewusst werden, dass unser Herr Jesus Christus uns den Himmel erschlossen hat.

Eine ebensogroße Freude war es für mich, dieses Jahr zum ersten Mal den Gottesdienst am Pfingstmontag an der Greiffenberger Mühle feiern zu dürfen. Auch hier versammelten sich zahlreiche Besucher unter freiem Himmel an der Greiffenberger Mühle zum Gottesdienst, der musikalisch wieder sehr fröhlich und einladend von Maria Schella gestaltet wurde. Pfingsten, das Fest der „Ausgießung des Heiligen Geistes“ ist traditionell am Pfingstmontag auch Mühlentag.

So öffnet jedes Jahr die Greiffenberger Mühle ihre Türen und justiert ihre Flügel entsprechend der Windrichtung.

Und Wind gab es! Manche Gottesdienstbesucher haben diese manchmal etwas unwirtlich daher kommende Gabe Gottes direkt in ihrem Gesicht gespürt. Für mich als Pfarrer war das angenehm, da der Wind meine Stimme weitertrug, als ich es allein vermocht hätte.

An Pfingsten feiern wir praktisch auch den Geburtstag der Kirche. Denn die Kirche Jesu Christi, so glauben wir es, durch Christus selbst gegründet, wird geleitet

und begleitet durch den Heiligen Geist, den Gott sendet. Und wohin dieser Geist Gottes Seine Kirche sendet, das lässt sich wohl selten so schön beobachten, wie auf dem Mühlenberg, von dem aus

wir einen wunderbaren Ausblick auf die Wälder und Felder unserer schönen Uckermark erhalten. Grund zum Dank und Gotteslob also. Und Grund, Psalm 8 noch einmal in Gänze zu lesen:

HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen,
der du zeigst deine Hoheit am Himmel!

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge /
hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen,
dass du vertilgest den Feind und den Rachgierigen.

Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk,
den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:
was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst,
und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott,
mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.
Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk,
alles hast du unter seine Füße getan:

Schafe und Rinder allzumal,
dazu auch die wilden Tiere,
die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer
und alles, was die Meere durchzieht.

HERR, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in allen Landen!



Freundeskreis Gemälde Kirche – Angermünde

Liebe Gemeindemitglieder,

ich möchte mich kurz vorstellen. Ich heiße Petra Linke und bin Mitglied in der evangelischen Kirchengemeinde Sankt Marien zu Angermünde. Ich wurde in dieser Kirche getauft und konfirmiert. Da ich nun das Rentenalter erreicht habe und jetzt Zeit für viele schöne Dinge habe, möchte ich mich unter anderem in unserer Kirchengemeinde einbringen und engagieren.

In unserer Marienkirche zu Angermünde hängen zwei große Gemälde, die restaurierungsbedürftig sind aufgrund ihres Alters und durch Vandalismus stark beschädigt wurden. Mein Anliegen ist es, Geld zu sammeln für die Restaurierung dieser Gemälde, damit sie wieder in ihrem Glanz anzuschauen sind.

Auf dem Gemälde ist Propst Sigmund Bärensprung, 1660–1739, zu sehen. Sigmund Bärensprung wurde am 24. Mai 1660 in Zwickau geboren. Nach Stationen als Feldprediger und Pastor in Halle an der Saale übernahm er 1705 das Amt des Propstes (damals in etwa

vergleichbar mit der Tätigkeit eines heutigen Superintendenten) in Angermünde, das er 34 Jahre lang ausübte. Er starb am 25. Februar 1739 im Alter von 79 Jahren.

Auf dem anderen Gemälde ist Superintendent Joachim Stegemann, geboren 26. Mai 1637 in Angermünde, als Sohn des Superintendenten Christian Stegemann und Elisabeth Prätorius zu sehen. Von 1661–1691 war er Pfarrer in Ahrensfelde. Danach von 1691 bis zu seinem Tode am 10. Mai 1701 Superintendent in Angermünde. Beide Personen haben einen historischen Bezug zu unserer Kirche und zu Angermünde.

Im Februar 2025 habe ich den Freundeskreis Gemälde – Kirche – Angermünde gegründet, der sich der Restaurierung der Bilder von Sigmund Bärensprung und Joachim Stegemann verschrieben hat. In diesem Freundeskreis werde ich tatkräftig von Angela Ehling unterstützt. Um mein Vorhaben zu realisieren, hatte ich erstmalig einen Flohmarkt am 18. Mai 2025

rund um unsere Marienkirche organisiert, um Spenden zu sammeln. Der Markt war sehr gut besucht und angenommen. Wir bekamen viel positive Resonanz für das Projekt. Selbst am Flohmarkttag wurden uns noch Sachspenden gebracht.

Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt. Es gab Kuchen, Kaffee, Waffeln, Tee und andere Getränke. Da keine Standgebühr erhoben wurde, spendeten die Händler für die Gemälde.

Für unseren Freundeskreis stellten wir einen eigenen Flohmarktstand auf. Wir würden uns freuen, wenn sich noch mehr Mitwirkende in diesem Freundeskreis zusammenfinden.

Helfer zur Vorbereitung und Durchführung der Flohmärkte und anderen Aktivitäten sind gern gesehen und herzlich willkommen. Unter der Tel.: 0174 9296424 können sie gerne Kontakt aufnehmen. Wir, der Freundeskreis, möchten uns herzlich bei allen Helfern bedanken, die dazu beigetragen haben, das es ein schöner Flohmarkt geworden ist. Auch ein Dankeschön an die vielen Kuchenbäckerinnen, die diesen Tag versüßt haben.

Unser nächster Flohmarkt findet am 08. November 2025 von 10:30 bis 15:00 auf dem Kirchplatz der Evangelischen Kirche zu Angermünde statt.

Jede Spende, ist sie noch so klein, hilft die Gemälde zu retten.

Spendenkonto

Ev. Kirchenkreisverband EBW
Evangelische Bank (EB)
IBAN: DE 39 5206 0410 0203 9017 42
BIC: GENODEF1EK1

Bitte geben Sie den Spendenzweck und die Kirchengemeinde an.

Verwendungszweck:

Angermünde 5125 Gemaelde-
Kirche-Angermuende

Herzliche Grüße
Petra Linke



Stegemann



Bärensprung

Der Kirchberg in Greiffenberg hat gerufen

Der Kirchberg in Greiffenberg hat am Samstag, den 5. Juli zu einem besonderen Arbeitseinsatz gerufen und so einige Kinder mit ihren Eltern und Großeltern waren gekommen. 25 Tonnen Erde wollten auf dem Plateau bewegt werden und einige Pflanzen zogen ein. Nun sieht es schon etwas bunter auf dem Kirchberg aus und einige wohlriechende Blumendüfte

liegen in der Luft. Genau das, was wir zukünftig erreichen wollen mit unserer Idee. Der Kirchberg wird so nach und nach zu einer Wohlfühl-oase für Mensch und Tier.

Seid also weiterhin gespannt und besucht uns einmal in Greiffenberg.

Eure Andrea Kühn



Erntedank

Ungefähr in den Oktober fällt die Zeit der Erntedankgottesdienste. Dabei werden traditionell Früchte der diesjährigen Ernte vor und auf den Altar gelegt als Zeichen der Dankbarkeit und als Opfergabe. Erntedank erinnert uns daran, dass im Leben viele Dinge einerseits erarbeitet werden, aber gleichzeitig auch geschenkt sind. Denn eine gute Ernte braucht nicht nur die Arbeit eines Bauern oder einer Bäuerin, sondern auch passendes Wetter und genug Regen. Unabhängig von der Feldarbeit ist Erntedank aber auch eine Gelegenheit, für alle anderen Dinge im Leben „danke“ zu sagen.

In diesem Sinne wollen wir erstmal der Familie Knie danke sagen, die im letzten Jahr ihre Scheune für einen Erntedankgottesdienst hergerichtet hat. Mit einem großen Berg Getreide im Hintergrund und Blumen und Heuballen haben sie dem Gottesdienst ein wunderbares Ambiente verschafft. Danke für euren Einsatz.

Wir bedanken uns auch bei allen anderen, die mit Anspielen, mit Gaben, mit Bastelecken und Kuchen, mit Musik und allem anderen die

Erntedankgottesdienste bereichert haben. Schön, dass ihr dabei wart, denn ohne euch wäre es so nicht möglich gewesen!

Und wie ist es in diesem Jahr?

Wir feiern dieses Jahr am 28. September Erntedankgottesdienste mit Jubelkonfirmation in Neukünkendorf und Greiffenberg um 11:00 Uhr. Am 5. Oktober findet Erntedank um 09:30 Uhr in Mürow und um 11:00 Uhr in Schönermark statt. Und schließlich gibt es noch einen Erntedankgottesdienst am 12. Oktober um 09:30 Uhr in Angermünde.

Wir laden euch herzlich ein, wenn ihr für etwas danken oder Dinge teilen könnt oder einfach einen Gottesdienst mit besonderem Ambiente sucht. Kommt vorbei!

Euer Pfarrer Ingvar Kaminsky



„Ich liebe dich Herr, denn durch dich bin ich stark! Du mein Fels, meine Burg, mein Retter, du mein Gott, meine sichere Zuflucht, mein Beschützer, mein starker Helfer, meine Festung auf steiler Höhe! Wenn ich zu dir um Hilfe rufe, dann rettest du mich vor den Feinden. Ich preise dich Herr!

Liebe Gemeinde,

mit diesem Bibelspruch aus *Psalm 18* wurde ich Pfingstsonntag in der St. Marien Kirche zu Angermünde konfirmiert.



Nach einer anstrengenden Planungs- und Vorbereitungsphase war es der Höhepunkt eines langen Weges für mich, in dieser

Gemeinde einen festen Platz einzunehmen. Mein erstes Jahr Konfirmationunterricht verbrachte ich noch in der Kirchengemeinde in Templin. Ganz bewusst haben sich meine Familie und ich uns entschieden, das zweite Konfirmationsjahr und die damit verbundene Konfirmation in Angermünde zu feiern. Trotz des herausfordernden Wetters war es ein sehr ereignisreicher und gelungener Tag für mich.

Viele Menschen haben mich an diesem Tag begleitet.

Zahlreiche Erinnerungen werden in meinem Herzen bleiben. Ich hätte nie damit gerechnet, so viele Gemeindeglieder im Gottesdienst zu sehen. Der wunderschön mit Blumen geschmückte Altar hat uns alle sehr fasziniert. Die ganze Gestaltung des Gottesdienstes war für meine Familie und mich ein absolutes „WOW-Erlebnis“. Daher ist es mir eine Herzenssache, auf diesem Weg „Danke schön“ zu sagen.

Vielen lieben Dank an Maria für die berauschende musikalische Gestaltung. Die dabei entstandene Atmosphäre hat meine ganze Familie und mich geflasht. Immer wieder reden wir darüber.

Ein großes Dankeschön geht an Jonathan und Ingvar für die „geile Zeit“ im Konfiunterricht, die intensiven Gespräche miteinander, für die coole Rüste in Zeestow und ihr zwei an meiner Seite im Gottesdienst mit der tollen Predigt. Einer der schönsten Momente im Gottesdienst war der Familiensegen und wie ihr mich herausgefordert habt, spontan meinen Konfisppruch vorzulesen und dazu Stellung zu nehmen.

Ganz herzlich möchte ich mich auch bei Marcel Laggis bedanken. Seine motivierenden Worte haben mich tief beeindruckt.

Am Abend des nächsten Tages widmete ich mich in Ruhe meinen vielen Grußkarten und Geschenken. Das war noch einmal ein tränenreiches Ereignis. Ich war sprachlos. Denn so viele Grußkarten aus der Gemeinde Angermünde haben mich erreicht.

Somit möchte ich mich auch bei allen Gemeindegliedern für das

Kommen zum Gottesdienst, den liebevollen Wünschen und den großzügigen Geldgeschenken bedanken. Damit hatte ich nicht gerechnet. Mein Vater erklärte mir, dass diese Gesten ein Ausdruck von Anerkennung und Wertschätzung auch für meinen Lektorendienst sind. Vielen lieben Dank dafür.

Nun startet mein eigener Weg im christlichen Glauben. Nach diesem Tag vertraue ich nicht nur auf Gott, sondern auch auf die Gemeinschaft in dieser Kirchengemeinde. Sie/ihr seid ein Segen für mich. Danke schön.

„Ich bin angekommen“
Eure Rahel Eisentraut



Konfirmation in Kerkow – Pfingstsonntag 2025

Werten wir es mal als ein gutes Omen, dass nach langer Trockenheit am Pfingstsonntag pünktlich zum Gottesdienstbeginn ein Wolkenbruch über Kerkow niederging, der verhinderte, dass die Familien der Konfirmanden, wohnhaft am Rande des Dorfes und zwischen Kerkow und Welsow trockenen Fußes die Kirche erreichen konnten. Auch die Fotografen mit dem Fahrrad mussten am Bahnhof den Regen aussitzen und kamen verspätet in Kerkow an. Emil Helmecke und Ole Koschnitzki waren die ersten Konfirmanden seit den 1980er Jahren, die mal wieder direkt in Kerkow konfirmiert wurden und nicht in der Angermünder Marienkirche. Dort war am Sonntag Vormittag bereits Rahel, die Tochter von Pfarrer i. R. Uwe Eisentraut konfirmiert worden.

Die beiden Kerkower hatte ich selbst einmal in der Schönermarker Kirche getauft, als ich noch im Dienst war. Ole ist sogar mein Enkelkind. Für mich war es also auch ein ganz besonderer Tag, zu erleben, dass die beiden nun auch ihr ganz persönliches Ja zum Glauben

sagten, den ihre Eltern damals stellvertretend für sie bekannt hatten.

Die Kirche war liebevoll geschmückt und dank der angereisten Gäste aus den Familien und etlicher Kerkower auch ganz gut gefüllt. Der Gottesdienst begann feierlich mit dem Einzug der Konfirmanden und einiger Kirchenältesten aus dem Gemeindegemeinderat. Sigrid Korepkat und Wolfgang Knie, die beiden Kerkower Ältesten, fanden gute Worte und Wünsche für die beiden und luden dazu ein, in ihrer Heimatgemeinde Kirche lebendig und attraktiv für alle mitzugestalten und durch den Besuch der Jungen Gemeinde die Verbindung zur Kirche zu halten. Sie sagten ihnen zu, ihnen hilfreich zur Seite zu stehen, wenn sie einmal Unterstützung brauchen sollten.

Die beiden Angermünder Pfarrer Jonathan Schmidt und Ingvar Kaminsky hatten es sich nicht nehmen lassen, diesen Gottesdienst mit den Konfirmanden gemeinsam zu gestalten. Es war ein schöner, fröhlicher und erfrischend lockerer Gottesdienst mit gut ausgesuchter

Musik und als besonderem musikalischen Leckerbissen, mit Sologesängen unserer Kantorin Maria Schella. Für den Prediger Schmidt saßen die Konfirmanden unterhalb der Kanzel gut unsichtbar und außer Kontrolle, auch ein Anlass, daraus in der Predigt Kapital zu schlagen und die Hoffnung zu äußern, dass es im weiteren Leben nicht dazu kommt, dass sie ihrem Pfarrer aus dem Blick geraten, er ihnen umgekehrt natürlich nach Möglichkeit auch nicht. Die Predigt nahm Bezug auf die eigens von den Konfirmanden ausgesuchten Konfirmationssprüche. Der Heilige

Geist schien kräftig pfingstlich geweht zu haben, denn unabhängig voneinander hatten sich alle drei „Felsensprüche“ ausgewählt.

Rahel Eisentraut:

Ich liebe dich, Herr, denn durch dich bin ich stark! Du, mein Fels, meine Burg, mein Erretter, du mein Gott, meine sichere Zuflucht, mein Beschützer, mein starker Helfer, meine Festung auf steiler Höhe! Wenn ich um Hilfe rufe, dann rettest du mich vor den Feinden. Ich preise dich, Herr.

(Psalm 18, 2–4)

Emil Helmecke:

Er zog mich aus der grausigen Grube, aus lauter Schmutz und Schlamm. Er stellte meine Füße auf einen Fels und gab meinen Tritten festen Halt. Er lässt meinen Fuß nicht straucheln. Der über mich wacht, schläft nicht.

(Psalm 40,3 / 121,3)

Ole Koschnitzki:

Gott ist mein Fels, meine Hilfe, mein Schutz, dass ich gewiss nicht fallen werde.

(Psalm 62,3)



Beeindruckend offenherzig begründeten die Konfirmanden anhand biografischer Erlebnisse, warum sie gerade so ein Bibelwort gewählt hatten. Für mich schwang da bei allen dreien auch der Hintergrundgedanke mit, dass es bei den jungen Menschen in diesen unruhigen Zeiten eine tiefe Sehnsucht nach festem Halt und gutem Grund unter den Füßen gibt, woran es scheinbar zur Zeit zu fehlen scheint. Ich dachte an meine eigene Konfirmation, als man seinen Spruch noch vom Pfarrer zugesprochen bekam, manchmal auch gar nicht so verkehrt, meiner passte jedenfalls gut zu meinem Leben. Aber die Jugendlichen heute, so dachte ich im Gottesdienst, sind irgendwie viel reifer als wir damals und verstehen es, sich viel gewandter auszudrücken, sind eben schon alle durch die modernen Medien kleine Influencer irgendwie.

Nach der Segnung gab es wunderschön gestaltete Kerzen und kleine Präsente und zum Schluss das gemeinsame Abendmahl, zuerst für die Konfirmanden im Kreise der

eigenen Familien, dann erweitert durch die ganze Gemeinde. Als man aus der Kirche kam, schien dann auch wieder die Sonne der Gerechtigkeit nach dem Starkregen zu Beginn.

Genau rechtzeitig für das traditionelle Foto, auf dem zu sehen ist, dass der Heilige Geist immer noch weiter sinnbildlich in die Talare der beiden Geistlichen zu wehen scheint. Gut so, es möge auch weiterhin nützen (prosit) für noch viele nachfolgende Generationen von Christen und deren zukünftige Konfirmanden.

Michael Heise



Wieder mal ein wahres Pilgererlebnis

Pilgern ist erst richtiges Pilgern, wenn wir es auch bei nicht so schönem Wetter erleben dürfen. Und das haben wir. Zwölf Kinder und ich begaben sich an einem verregneten Wochenende im Juli, wo viele andere Veranstaltungen wegen des Wetters abgesagt worden sind, auf Pilgertour von Greiffenberg nach Steinhöfel.

Okay, wir kürzten aufgrund des Regens die Strecke etwas ab und begannen unsere Pilgertour erst in Peetzig und so wurden aus den geplanten 11 Kilometern „nur“ noch 6 Kilometer. Und ehrlich, diese hatten es in sich. Nicht, dass etwas Schlimmes passiert wäre, nein, aber wir bekamen hügelige und blühende Landschaft zu Gesicht und mit dem Bollerwagen zu spüren. Und die Wettervielfalt reichte vom herrlichen Sonnenschein über fantasievolle Wolkendecke bis hin zu ausgiebigen Landregen auf dem letzten Kilometer. Nach drei Stunden hatten wir es geschafft und kamen kleckweise in der kleinen Kirche Steinhöfel an. Gott sei Dank wurden wir von Hannahs und Olivers Mutti Vicky Köpke empfangen, so ging der Wäschewechsel von nassen in trockene Sachen schneller. Und Frau Staatz

von der Kirchengemeinde und vom Ortsverein Steinhöfel brachte uns noch freundlicherweise einen Wäschetrockner. Nachdem das erfolgt war, gab es kein Halten mehr und die Kinder richteten schon ihren Schlafplatz her.



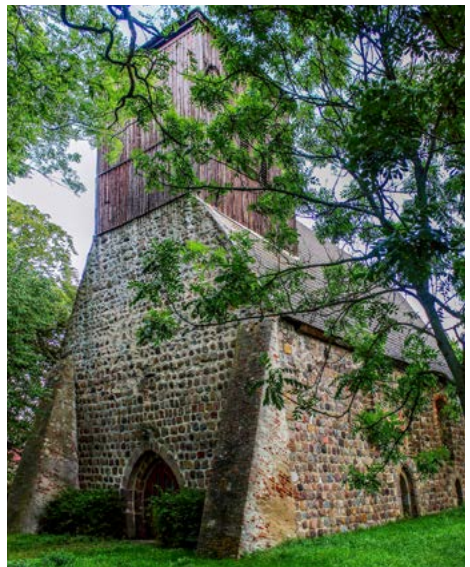
Dank des Ortsvereines Steinhöfel hatten wir für unser Wochenende Küche und Toiletten im Gemeindehaus und waren rundum versorgt. So erlebten wir die restlichen 18 Stunden mehr oder weniger in der kleinen Kirche, da es draußen immer wieder regnete. Aber unsere

Zeit war eher kurz- als langweilig. Mit unterschiedlichen Suchaufträgen erkundeten wir die Kirche bis in die unscheinbarsten Ecken und hielten unsere Pilgererlebnisse in Büchern und auf Plakaten fest. Diese wurden dann in unserer abschließenden Andacht am Sonntagnachmittag den Eltern präsentiert. Zum Abschluss gab es noch einen Pilgerpass, gestaltet von Mutti Vicky Köpke, als Erinnerung und zur Fortführung für die nächsten Jahre gedacht. Denn ja, es soll weitergehen im nächsten

Jahr, wohin, steht aber noch nicht fest. Seid also gespannt auf den nächsten Sommer, wenn es wieder heißt: „Pilgern mit Kinder und Übernachten in Kirchen“.

Noch einmal meinen besonderen Dank an die Eltern, dass sie es gewagt haben, auch ihre Kinder bei nicht so schönem Wetter wie in den letzten Jahren mit mir auf Pilgerreise zu schicken und an meine zwei Helferinnen Vicky Köpke und Frau Staatz. Es war wunderbar.

Eure Andrea Kühn



Wissenswertes zur OKR-Wahl am 30.11.2025

In einer Gesamtkirchengemeinde, wie der unsrigen, werden die Ortskirchenräte gewählt. Aus den gewählten Ortskirchenräten werden anschließend Mitglieder in den Gemeindegemeinderat entsendet. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Kirchengemeinde, die mindestens 14 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz im Bereich der jeweiligen Ortskirche haben bzw. in diese umgemeindet wurden. Alle Wahlberechtigten erhalten eine Wahlbenachrichtigung. Die Wahl erfolgt in Stimm- bzw. Wahlbezirken wie folgt:

Für den **OKR Angermünde**
werden 8 Älteste gewählt:

30.11.2025
09:30 Uhr Gottesdienst
10:15 Uhr–16:15 Uhr Wahlen

zentrale Wahl in der
Kirche St. Marien Angermünde

Für den **OKR Crussow**
werden 5 Älteste gewählt:

30.11.2025
9:30 Uhr Gottesdienst
10:15 Uhr–12:15 Uhr Wahlen

zentrale Wahl in der
Kirche Gellmersdorf

Für den **OKR Greiffenberg**
werden 5 Älteste gewählt:

30.11.2025
11:00 Uhr Gottesdienst
12:15 Uhr–14:15 Uhr Wahlen

zentrale Wahl in der
Kirche Greiffenberg

Für den **OKR Schönermark**

werden 12 Älteste gewählt; die Wahl erfolgt in Stimmbezirken:

Stimmbezirk 1:	30.11.2025
Gebietsteile Welsow und Mürow	09:30 Uhr Gottesdienst 10:15 Uhr–12:15 Uhr Wahlen

in der **Kirche Mürow**

Stimmbezirk 2:	30.11.2025
Gebietsteil Frauenhagen	10:30 Uhr Gottesdienst 11:15 Uhr–13:15 Uhr Wahlen

in der **Kirche Frauenhagen**

Stimmbezirk 3:	30.11.2025
Gebietsteile Schönermark und Grünow	14:00 Uhr Gottesdienst 14:45 Uhr–16:45 Uhr Wahlen

im **Pfarrhaus Schönermark**

Stimmbezirk 4:	30.11.2025
Gebietsteil Biesenbrow	11:00 Uhr Gottesdienst 11:45 Uhr–13:45 Uhr Wahlen

im **Pfarrhaus Biesenbrow**

Stimmabgabe:

Die Stimmabgabe ist geheim. Auf dem Stimmzettel dürfen höchstens so viele Namen angekreuzt werden, wie Älteste zu wählen sind (siehe Anzahl der zu wählenden Ältesten für die Ortskirchen). Für jedes zur Wahl vorgeschlagene Gemeindeglied darf nur eine Stimme abgegeben werden. Wird ein Name mehrfach angekreuzt, gilt dies als nur eine Stimme.

Ungültig sind Stimmzettel, die keine Eintragung enthalten, aus deren Inhalt der Wählerwille nicht eindeutig hervorgeht oder auf denen mehr Namen angekreuzt sind, als Älteste zu wählen waren.

Briefwahl:

Wahlberechtigte Gemeindeglieder können ihr Wahlrecht auch durch Briefwahl ausüben. Für die Briefwahl ist ein Briefwahlschein erforderlich. Dieser muss durch das Gemeindeglied vorher, spätestens bis 7 Tage vor der Wahl beantragt werden. Im Anschluss wird der Briefwahlschein zusammen mit dem Stimmzettel, dem Stimmzettelumschlag und dem Wahlbriefumschlag versandt. Der Stimmzettel im verschlossenen Stimmzettelumschlag und der Briefwahlschein müssen im verschlossenen Wahlbriefumschlag dem jeweiligen Wahlvorstand bis zum Ende des Termins für die Stimmabgabe zugeleitet werden, andernfalls ist die Stimmabgabe ungültig. Abweichend hiervon besteht auch die Möglichkeit, der Abgabe im Gemeindebüro bis zum 27.11.2025. Das Gemeindebüro übernimmt dann die Weiterleitung an die Wahlvorstände.

Ermittlung des Wahlergebnisses:

Die Ermittlung des Wahlergebnisses erfolgt unmittelbar nach Ende des Termins der Stimmabgabe. Die Auszählung der Stimmen durch den Wahlvorstand erfolgt öffentlich. Die Stimmen auf den gültigen Stimmzetteln werden gezählt, indem die angekreuzten Namen verlesen und die für jede Person abgegebenen Stimmen einzeln notiert werden. Als Älteste gewählt sind diejenigen mit dem höchsten und dem jeweils nächstniedrigeren Stimmenanteil bis zur Zahl der zu wählenden Ältesten. Die übrigen Kandidaten werden zu Ersatzältesten. Über die Wahlhandlung, das Ergebnis der Auszählung der Stimmen und das Wahlergebnis wird eine Wahlniederschrift angefertigt. Das Wahlergebnis wird öffentlich bekannt gemacht.

Weitere Informationen zu den OKR-Wahlen finden Sie im nächsten Gemeindebrief, der rechtzeitig vor der Wahl erscheint. Sollten Sie zwischenzeitlich Fragen zur Wahl haben, wenden Sie sich gern an mich.

Herzlichst, Holger Schella

Schulanfängergottesdienst 2025

Auch in diesem Jahr haben wir Kinder mit einem festlichen Gottesdienst aus dem Kindergarten entlassen.

Noch vor Beginn der Sommerferien steht für ein paar Kinder des Kindergartens ein besonderer Tag an. Ein Gottesdienst nur für sie. Für die Kinder, welche wir in die Vorschule bzw Schule entlassen. Im Vorfeld ist die Aufregung immer groß. Was wird passieren? Was ziehe ich an?

Die Kinder unseres Kindergartens kennen die Kirche zwar von diversen Besuchen, aber selten, dass sie im Vordergrund stehen. Mamas, Papas, Omas, Geschwister, Verwandte kommen um diesen Gottesdienst mit ihnen zu erleben und zu feiern.

Oft wird es sehr emotional. Dieser Gottesdienst läutet für die Kinder und Eltern, aber auch für die Mitarbeiter des Kindergartens die Abschiedszeit ein. Nun werden aus Kindergartenkindern Schulkinder.

Zu Hause werden Vorbereitungen für den neuen Abschnitt getroffen. Die Einschulung geplant.

Für alle ist es ein großer Moment. In den folgenden Wochen werden die Kinder noch den ein oder anderen Höhepunkt im Kindergarten erleben, z. B. der Besuch auf dem Hof der Familie Knie.

Der größte Augenblick für die Kinder ist stets die Überreichung der Schultüte sowie einem kleinen Blumenstrauß.

In diesem Jahr verabschieden wir: Nila Radtke, Jonas Jürschke, Levian Gehrike, Penny Fischer und Marlene Dierker.

Wir wünschen allen Kindern und Eltern alles Gute sowie Gottes Segen für die kommenden Wochen.

Anne Drogott



S:Schirm

ABC des Glaubens: S wie Schirm

Psalm 91,1–2: Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

Was hat es eigentlich mit diesen Schirmen auf sich, die sich zum Beispiel in *Psalm 32 und 91* finden? Soll man sich das mit dem Schirm etwa so vorstellen?

Naja, aber wenn im Alten Orient von Schirmen die Rede ist, dann sind damit bestimmt keine Regenschirme gemeint. Die Menschen

im Irak und Iran haben eher Probleme mit zu viel Sonne als mit zu viel Regen. Solche Schirme sind also schon näher dran:

Es gibt verschiedene antike Darstellungen, die zeigen, wie ein König von einem Sonnenschirm vor der Hitze geschützt wird. Oft tragen Untergebene diese Schirme. Kommt man zu einer Audienz bei einem König und sitzt im selben Schatten wie dieser, dann ist man ihm ganz nahe. Der Bereich des Schattens um einen König hat also besondere Bedeutung. Der Schirm ist ein Statussymbol für den König, ein Ort der Nähe und Sicherheit.

hirm

Jetzt verstehe ich auch die Dächerchen, Schirmchen und die Baldachine der edlen Leute, die auch noch zu späteren Zeiten schick waren.

Weil der Schirm so eine Macht und Würde ausstrahlt, war es im Alten Orient daher nicht unüblich, auch Gottheiten mit einem Schirm Schatten zu spenden. Das kann zum Beispiel durch einen Baldachin über der Götterstatue passieren. Die Gottheit bekommt durch ihren Schirm Würde und Autorität. Und der Schatten um sie herum ist ein geschützter Bereich, in dem man gehört wird. Wenn man sich



also unter den Schirm oder in den Schatten eines Königs oder Gottes stellt, vertraut man auf dessen Macht und Schutz. So können Könige und Götter auch selbst als Schirm bezeichnet werden.

Da sollte man also genau gucken, welcher Macht man wirklich vertrauen kann. Könnte ja auch mal vorkommen, dass man auf einen unzuverlässigen Schirm setzt. Wer schonmal den billigsten Sonnenschirm für den Urlaub gekauft hat, weiß vielleicht wovon ich rede. In der Bibel findet sich das Problem zum Beispiel in *Jesaja 30,2*: „Es soll euch die Zuflucht beim Pharao zur Schande geraten und der Schutz im Schatten Ägyptens zum Hohn“. Deswegen macht das Alte Testament auch immer wieder deutlich, dass man nur unter Gottes Schirm wirklich sicher ist. Das kann auch im „Schatten seiner Flügel“ (*Psalms 17,8*) oder dem „Schatten seiner Hand“ (*Jesaja 49,2*) sein.

Schutz und Schirm lassen sich übrigens nicht eindeutig hebräischen Wörtern zuordnen. In der Lutherbibel steht das Wort Schirm bei den hebräischen Wörtern für Versteck und Schild. Schutz übersetzt sie auch bei Versteck, Zuflucht, Baldachin, Geborgenheit, Decke, Festung, Wache und Schatten.

Die vielen Bedeutungen von Schutz passen meiner Meinung nach sehr gut, denn Gott soll bekanntermaßen nicht nur vor der Sonne schützen. Schutz vor Regen wäre manchmal auch nett. Außerdem

gibt es da noch körperliche und seelische Gefahren, Feinde, Krankheiten, Hunger und Durst. Da wo im Deutschen nur Schirm oder ganz schwammig Schutz steht, lassen sich die verschiedenen Arten von Schutz im Hebräischen noch erkennen. Mit Schirm ist also ein umfassender Schutz gemeint, der sich bei Gott finden lässt, wenn man auf seine Macht vertraut und ihm nahe kommt.

Also Schirme in der Bibel: Ob Regen oder Sonnenschein oder irgendeine andere unangenehme Situation – Schirme stehen für Schutz und Macht, für Könige und Gottheiten. Irgendwann braucht man mal einen guten Schirm im Leben und vielleicht findet sich der ja einmal nicht beim Baumarkt, sondern bei Gott oder in der Bibel.

In diesem Sinne, bleiben sie beschirmt.

Ihr Pfarrer Ingvar Kaminsky



Monatsspruch September 2025

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.

Ps 46,2 (L)

September 2025

Montag 01.09.	10:00 – 16:00	Kinder - Theaterprojekt St. Marien Angermünde
Dienstag 02.09.	10:00 – 16:00	Kinder - Theaterprojekt St. Marien Angermünde
Mittwoch 03.09.	10:00 – 16:00	Kinder - Theaterprojekt St. Marien Angermünde
Donnerstag 04.09.	10:00 – 16:00	Kinder - Theaterprojekt St. Marien Angermünde
Freitag 05.09.	15:00	Kinder - Theateraufführung St. Marien Angermünde
Samstag 06.09.	10:00	Gottesdienst Fachklinik Wolletzsee
12. Sonntag nach Trinitatis 07.09.	09:30	Gottesdienst m. A. Michael Heise und Dieter Glös St. Marien Angermünde
Gottesdienst Marius Manthe und Johannes Schella Mürow		

September 2025

12. Sonntag nach Trinitatis 07.09.	09:30	Gottesdienst Uwe Eisentraut und Dagmar Budnick Stolpe
	11:00	Gottesdienst Uwe Eisentraut und Dagmar Budnick Görlsdorf
		Gottesdienst Marius Manthe und Johannes Schella Schönermark
Dienstag 09.09.	15:00	B-Kreis Gemeindehaus Angermünde
Mittwoch 10.09.	14:30	Kirchenkaffee Neukünkendorf
	19:30	Gemeindekirchenratssitzung Gemeindehaus Angermünde
Donnerstag 11.09.	18:00	Elternabend für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gemeindehaus Angermünde
Freitag 12.09.	19:00	Bibel im Gespräch (Ort bei Pfr. Schmidt erfragen)
	17:00	Wenn Kirchen erzählen – Veranstal- tungsreihe mit Holger Müller-Brandes und Dirk Schumann (Kunsthistoriker und Bauarchäologe) Dorfkirche Kerkow

September 2025

Samstag 13.09.	10:00	Gottesdienst mit Traditionstruppen Uwe Eisentraut und Holger Schella St. Marien Angermünde
Samstag 13.09.	15:00	Harmonium Konzert Maria Schella (<i>siehe auch Ankündigungen aus der Kantorei</i>) Stolpe
13. Sonntag nach Trinitatis 14.09.	09:30	Gottesdienst Holger Schella und Johannes Schella Dobberzin
	10:00 – 13:00	Kirche Kunterbunt Ingvar Kaminsky, Andrea Kühn und Maria Schella St. Marien Angermünde
	11:00	Gottesdienst Holger Schella und Johannes Schella Bruchhagen
		Gottesdienst Jonathan Schmidt und Dieter Glös Welsow
	14:00	Konzert zum Tag des offenen Denkmals Holger Schella und Dagmar Budnick (<i>siehe auch Ankündigungen aus der Kantorei</i>) Grünow
Mittwoch 17.09.	09:30	KiTa-Andacht im evangelischen Kindergarten

September 2025

Mittwoch 17.09.	15:00	Seniorenkaffee Pfarrhaus Schönermark
Donnerstag 18.09.	16:00	Konfirmandenunterricht Gemeindehaus Angermünde
	18:30	Junge Gemeinde Gemeindehaus Angermünde
Samstag 20.09.	10:00	Gottesdienst Ev. Seniorenzentrum Abendfrieden
	11:00	Gottesdienst AWO-Seniorenzentrum am Stadtwall
14. Sonntag nach Trinitatis 21.09.	09:30	Gottesdienst Stephan Krämer und Dieter Glös St. Marien Angermünde
		Gottesdienst Holger Müller-Brandes und Maria Schella Gellmersdorf
		Gottesdienst Michael Heise und Holger Schella Frauenhagen
	11:00	Gottesdienst Michael Heise und Holger Schella Biesenbrow
		Gottesdienst Holger Müller-Brandes und Maria Schella Günterberg

September 2025

14. Sonntag
nach Trinitatis
21.09.

11:00

Gottesdienst
Stephan Krämer und Dieter Glös
Wilmersdorf

17:00

Mauergräber – Ersatztermin
Holger Müller-Brandes
Städtischer Friedhof Angermünde

Freitag
26.09.

19:00

Kerkower Orgelandacht
Ingvar Kaminsky und Hannes Ludwig
(siehe auch Ankündigungen
aus der Kantorei)
Kerkow

Samstag
27.09.

14:00

Sommerkonzert
Maria Schella und Anna Erdmann
(siehe auch Ankündigungen
aus der Kantorei)
Welsow

15:00

Bibelcafé
Greiffenberg

15. Sonntag
nach Trinitatis
28.09.

11:00

**Erntedankgottesdienst mit
Jubiläumskonfirmation**
Ingvar Kaminsky und Jonathan Genschow
Gellmersdorf

**Erntedankgottesdienst
mit Jubiläumskonfirmation**
Justus Werdin und Maria Schella
Greiffenberg

September 2025

15. Sonntag nach Trinitatis 28.09.	16:00	Musikalischer Gottesdienst Jonathan Schmidt und Holger Schella (siehe auch Ankündigungen aus der Kantorei) St. Marien Angermünde
---	-------	--

Monatsspruch Oktober 2025

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.

Lk 17,21 (L=E)

Oktober 2025

Donnerstag 02.10.	16:00	Konfirmandenunterricht Gemeindehaus Angermünde
-----------------------------	-------	---

	18:30	Junge Gemeinde Gemeindehaus Angermünde
--	-------	---

Samstag 04.10.	10:00	Gottesdienst Fachklinik Wolletzsee
--------------------------	-------	---

Erntedank 05.10.	09:30	Kein Gottesdienst in Angermünde! Erntedankgottesdienst Jonathan Schmidt und Dagmar Budnick Mürow
----------------------------	-------	--

Oktober 2025

	11:00	Erntedankgottesdienst Michael Heise und Holger Schella Schönermark
Mittwoch 08.10.	14:30	Kirchenkaffee Neukünkendorf
Freitag 10.10.	18:00	Kinoabend „Die Brücke“ mit Holger Müller-Brandes Gemeindehaus Angemünde
Samstag 11.10.	10:00	Gottesdienst Ev. Seniorenzentrum Abendfrieden
	11:00	Gottesdienst AWO-Seniorenzentrum am Stadtwall
17. Sonntag nach Trinitatis 12.10.	09:30	Erntedankgottesdienst m. A. mit anschließendem Beisammensein Meike Waechter, Jonathan Schmidt und Dieter Glös St. Marien Angermünde
		Gottesdienst Uwe Eisentraut und Dagmar Budnick Steinhöfel
		Gottesdienst Holger Schella und Johannes Schella Stolpe
	11:00	Gottesdienst Holger Schella und Johannes Schella Görlsdorf

Oktober 2025

17. Sonntag nach Trinitatis 12.10.	11:00	Gottesdienst Uwe Eisentraut und Dagmar Budnick Welsow
Dienstag 14.10.	15:00	B-Kreis Gemeindehaus Angermünde
	18:30	Glauben und Zweifel – Gesprächsreihe Holger Müller-Brandes Gemeindehaus Angermünde
Mittwoch 15.10.	09:30	KiTa-Andacht im evangelischen Kindergarten
	15:00	Seniorenkaffee Pfarrhaus Schönermark
		Kirchenkaffee Pfarrhaus Biesenbrow
	19:30	Gemeindekirchenratssitzung Gemeindehaus Angermünde
Donnerstag 16.10.	16:00	Konfirmandenunterricht Gemeindehaus Angermünde
Freitag 17.10.	19:00	Bibel im Gespräch (Ort bei Pfr. Schmidt erfragen)
Samstag 18.10.	10:00 – 13:00	Eltern-Kinder-Tag Stationswanderung im Lenné-Park Görlsdorf

Oktober 2025

Samstag 11:00
18.10. **Dorfjubiläum: Ausstellungseröffnung**
90 Jahre | Fotos Anna von Buch
1933–1945 (hängt aus bis zum
23.11.25) | Wilmersdorf

18. Sonntag 09:30
nach Trinitatis
19.10. **Gottesdienst**
Michael Heise und Posaunenchor der
Ev. GKG Angermünder Land
St. Marien Angermünde

Gottesdienst
Andrea Kühn und Dagmar Budnick
Dobberzin

Gottesdienst
Ingvar Kaminsky und Holger Schella
Frauenhagen

11:00 **Gottesdienst**
Michael Heise und Posaunenchor der
Ev. GKG Angermünder Land
Biesenbrow

Gottesdienst
Andrea Kühn und Dagmar Budnick
Bruchhagen

Gottesdienst
Ingvar Kaminsky und Holger Schella
Wilmersdorf

Samstag 15:00
25.10. **Bibelcafé**
Greiffenberg

Oktober 2025

19. Sonntag nach Trinitatis 26.10.	09:30	Gottesdienst Holger Schella und Johannes Schella Altkünkendorf
	09:30	Gottesdienst Marius Manthe und Maria Schella Neukünkendorf
	11:00	Gottesdienst Marius Manthe und Maria Schella Greiffenberg
		Gottesdienst Holger Schella und Johannes Schella Kerkow
	16:00	Musikalischer Gottesdienst Ingvar Kaminsky und Maria Schella (siehe auch Ankündigungen aus der Kantorei) St. Marien Angermünde
Reformationfest 31.10.	16:00	Zentraler Reformationstagsgottesdienst Jonathan Schmidt und Kirchenchor der Ev. GKG Angermünder Land (siehe auch Ankündigungen aus der Kantorei) St. Marien Angermünde

Monatsspruch November 2025

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.

Ez 34,16 (L)

November 2025

Samstag 01.11.	10:00	Gottesdienst Fachklinik Wolletzsee
--------------------------	-------	---

20. Sonntag nach Trinitatis 02.11.		keine Gottesdienste am 02.11. Herzliche Einladung zum zentralen Reformationstagsgottesdienst.
---	--	---

Donnerstag 06.11.	16:00	Konfirmandenunterricht Gemeindehaus Angermünde
-----------------------------	-------	---

	18:30	Junge Gemeinde Gemeindehaus Angermünde
--	-------	---

Samstag 08.11.	ab 10:00	Trödelmarkt Kirchplatz Angermünde
--------------------------	----------	--

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres 09.11.	09:30	Gottesdienst Ingvar Kaminsky und Maria Schella St. Marien Angermünde
---	-------	---

Gottesdienst
Andrea Kühn und Holger Schella
Grünow

November 2025

Drittletzter
Sonntag des
Kirchenjahres
09.11.

11:00

Hubertusmesse
Uwe Eisentraut und Jagdbläser
Greiffenberg

Gottesdienst
Ingvar Kaminsky und Maria Schella
Gellmersdorf

Gottesdienst
Andrea Kühn und Holger Schella
Welsow

Martinstag
11.11.

15:00

B-Kreis
Gemeindehaus Angermünde

16:00

Laternenumzug und Martinsspiel
16:00 Uhr Laternenumzug (Treffpunkt:
Ev. Kita) | 17:00 Uhr Martinsspiel (*siehe*
auch Ankündigungen aus der Kantorei)
St. Marien Angermünde

Mittwoch
12.11.

14:30

Kirchenkaffee
Neukünkendorf

19:30

Gemeindekirchenratssitzung
Gemeindehaus Angermünde

Freitag
14.11.

19:00

Bibel im Gespräch
(Ort bei Pfr. Schmidt erfragen)

November 2025

Vorletzter
Sonntag des
Kirchenjahres
16.11.

09:30

Gottesdienst
Holger Schella und Maria Schella
St. Marien Angermünde

Gottesdienst
Jonathan Schmidt und Johannes Schella
Dobberzin

Gottesdienst
Stephan Krämer und Dieter Glös
Frauenhagen

11:00

Gottesdienst
Stephan Krämer und Dieter Glös
Biesenbrow

Gottesdienst
Jonathan Schmidt und Johannes Schella
Bruchhagen

Gottesdienst
Holger Schella und Maria Schella
Wilmersdorf

Dienstag
18.11.

18:30

Glauben und Zweifel – Gesprächsreihe
Holger Müller-Brandes
Gemeindehaus Angermünde

Buß- und Betttag
19.11.

15:00

Seniorenkaffee
Pfarrhaus Schönermark

November 2025

Buß- und Bettag 18:00
19.11. **Zentraler Gottesdienst
zum Buß- und Bettag**
Holger Müller-Brandes, Marcel Laggies
und Maria Schella
Günterberg

Donnerstag 16:00
20.11. **Konfirmandenunterricht**
Gemeindehaus Angermünde

Freitag 18:00
21.11. **Jugendgottesdienst**
Alte Brauerei Angermünde

Samstag 10:00
22.11. **Gottesdienst**
Ev. Seniorenzentrum Abendfrieden

11:00 **Gottesdienst**
AWO-Seniorenzentrum am Stadtwall

**Ewigkeits-
sonntag** 11:00
23.11. **Gottesdienst m. A.
und Verstorbenengedenken**
Jonathan Schmidt und Maria Schella
Greiffenberg

**Gottesdienst m. A.
und Verstorbenengedenken**
Ingvar Kaminsky und Tina Prager
Schönermark

16:00 **Gottesdienst m. A.
und Verstorbenengedenken**
Jonathan Schmidt und Maria Schella
St. Marien Angermünde

November 2025

Ewigkeits- sonntag 23.11.	16:00	Gottesdienst m. A. und Verstorbenengedenken Ingvar Kaminsky und Tina Prager Neukünkendorf
Samstag 29.11.	15:00	Adventssingen mit Lichterfest Veranstaltung vom Dorfverein Frauenhagen Frauenhagen
	15:00	Bibelcafé Greiffenberg
1. Advent 30.11.	09:30	Kurzgottesdienst zur Wahl Jonathan Schmidt/Michaela Fröhling und Holger Schella St. Marien Angermünde
		Kurzgottesdienst zur Wahl Ingvar Kaminsky und Maria Schella Gellmersdorf
		Kurzgottesdienst zur Wahl Michael Heise und Johannes Schella Mürow
	10:30	Kurzgottesdienst zur Wahl Michael Heise und Johannes Schella Frauenhagen
	11:00	Kurzgottesdienst zur Wahl Jonathan Schmidt/Michaela Fröhling und Holger Schella Biesenbrow

November 2025

1. Advent 30.11.	11:00	Kurzgottesdienst zur Wahl Ingvar Kaminsky und Maria Schella Greiffenberg
	13:00	Adventsbasar und Adventssingen 13:00 Uhr: Adventsbasar 14:00 Uhr: Adventssingen zum Weihnachtsmarkt Wilmersdorf
	14:00	Kurzgottesdienst zur Wahl Jonathan Schmidt/Michael Heise und Holger Schella Schönermark
	15:00	Weihnachtsoratorium von J. S. Bach Musikschule „Friedrich Wilhelm von Redern“ (<i>siehe auch Ankündigungen aus Kantorei</i>) St. Marien Angermünde

Regelmäßige Termine

Montag:	15:00 Uhr	Spielenachmittag Angermünde (Gemeindehaus)
	17:00 Uhr	Christenlehre in Frauenhagen
Dienstag:	15:00 Uhr	Christenlehre Angermünde
	16:00 Uhr	Christenlehre Angermünde
Mittwoch:	08:15 Uhr	Kinder musizieren im Ev. Kindergarten Angermünde
	09:30 Uhr	i.d.R. gesungene Morgenandacht in der St. Marienkirche Angermünde
	15:00 Uhr	Kinderchor Gruppe 1 (ab 7 Jahre) in Angermünde
	15:35 Uhr	Kinderchor Gruppe 2 (ab 11 Jahre) in Angermünde
	16:00 Uhr	Christenlehre in Greiffenberg
	17:30 Uhr	Posaunenchor in Angermünde
Donnerstag:	15:00 Uhr	Christenlehre in Wilmersdorf
	18:00 Uhr	Kirchenchorprobe in Angermünde



Ankündigungen aus der Kantorei

Einladung zu unseren Chören

Liebe sangesfreudige und
musizierende Gemeindemitglieder,

mit den Chören unserer Ev. GKG Angermünder Land durften wir bereits viele schöne und erfolgreiche Auftritte erleben. Dafür bin ich jedem Einzelnen sehr dankbar – den Kindern unseres Kinderchores und ihren Familien, den Mitgliedern des Posaunenchores sowie den Sängerinnen unseres Kirchenchores. Alle tragen auf ihre Weise dazu bei, dass wir gemeinsam musikalisch wirken können.

Daher möchte ich Sie herzlich einladen, für unsere Chöre zu werben – oder selbst mitzuwirken.

Spielen Sie ein Blasinstrument oder möchten Sie eines lernen? Dann melden Sie sich gerne bei mir. Zurzeit stehen einige Blechblasinstrumente kostenlos zur Verfügung. Wer das Spielen erlernen möchte, dem biete ich gerne meine Unterstützung an.

Auch unser Kinderchor hat regelmäßig Auftritte. In den Proben lernen die Kinder auf spielerische

Weise die Lieder kennen und wie man sie richtig singt. Zur ersten Gruppe laden wir alle Kinder im schulfähigen Alter (ab ca. 6 oder 7 Jahren) ein, zur zweiten Gruppe Jugendliche ab etwa 11 Jahren.

Der Kirchenchor freut sich ebenfalls über neue Stimmen – ob Sopran, Alt, Tenor oder Bass: Jede Stimmgruppe ist herzlich willkommen. Neben den musikalischen Einsätzen in Gottesdiensten und Konzerten stehen die Freude am gemeinsamen Singen und die Stimmbildung im Mittelpunkt. Wenn Sie sich bislang unsicher waren, ob Ihre Stimme für den Chor geeignet ist: Sprechen Sie mich gern an. Auf Wunsch biete ich kurze, konzentrierte Stimmbildungseinheiten vor der Probe an.

Wir freuen uns auf Sie!
Bleiben Sie behütet,

Ihre Kantorin
Maria Schella

Kirchenmusik in St. Marien Angermünde

Kirchenmusik im Klangraum Angermünde 2025

26.09.2025 | 19:00

Kirche Kerkow

Kerkower Orgelandacht

mit Ingvar Kaminsky und Hannes Ludwig

28.09.2025 | 16:00

St. Marien

Angermünde | Kirche

Musikalischer Gottesdienst

mit Jonathan Schmidt und Holger Schella (Orgel)

19.10.2025

St. Marien

Angermünde

Biesenbrow

Gottesdienst am 18. Sonntag nach Trinitatis

mit Michael Heise, Maria Schella und dem
Posaunenchor der Ev. GKG Angermünder Land

09:30 Uhr St. Marien Angermünde

11:00 Uhr Biesenbrow

26.10.2025 | 16:00

St. Marien

Angermünde | Kirche

Musikalischer Gottesdienst

mit Ingvar Kaminsky und Maria Schella (Orgel)

31.10.2025 | 16:00

St. Marien

Angermünde | Kirche

Zentraler Reformationsgottesdienst

mit Jonathan Schmidt und dem Kirchenchor
der Ev. GKG Angermünder Land

Laternenumzug und Martinsspiel

mit dem Kinderchor der Ev. GKG Angermünder
Land unter der Leitung von Andrea Kühn und
Maria Schella.

11.11.2025 | 16:00

Treffpunkt: Ev. Kita

16:00 Uhr Laternenumzug (Treffpunkt: Ev. Kita)

17:00 Uhr Martinsspiel

Konzerte und weitere Veranstaltungen im Klangraum Angermünde 2025

Harmonium-Konzert

mit Maria Schella (Harmonium und Gesang)
und Werken von Jean Langlais und Sigfrid
Karg-Elert.

13.09.2025 | 15:00

Kapelle Stolpe

Eintritt frei – Spenden erbeten

Konzert zum Tag des offenen Denkmals

mit Dagmar Budnick (Gesang) und Holger
Schella (Orgel) und bekannten Melodien und
Liedern zur Natur.

14.09.2025 | 14:00

Kirche Grünow

Eintritt frei – Spenden erbeten

27.09.2025 | 14:00
Kirche Welsow

Sommerkonzert

mit Anna Erdmann (Mezzosopran) und Maria Schella (Klavier und Orgel) und romantischen Werken von Schubert, Brahms und Debussy.

Eintritt frei – Spenden erbeten

30.11.2025 | 15:00
St. Marien
Angermünde | Kirche

Weihnachtsoratorium Joh. Seb. Bach

Am 1. Adventssonntag, 30. November 2025 plant der Kammerchor der Uckermärkischen Musik- und Kunstschule „Friedrich Wilhelm von Redern“ die Aufführung des Weihnachtsoratoriums BWV 248 in der Marienkirche Angermünde.

Das Barockorchester opus5 (Berlin) musiziert gemeinsam mit namhaften Solistinnen und Solisten.

Wie in jedem Jahr werden auch diesmal Kinder und Jugendliche an der Aufführung beteiligt sein. Unsere Musikschule fördert intensiv die Ausbildung des musikalischen Nachwuchses durch die aktive Beteiligung an großen Projekten.

Leitung: Dorothea Janowski

Eintrittskarten: 18,00 € im Vorverkauf / 20,00 € an der Tageskasse (ab 13:30 Uhr)

Ermäßigt für Schüler/ Studenten: 5,00 €



Regelmäßige Termine

Mittwoch	08:15	Kinder musizieren ev. Kita
Mittwoch	15:00	Kinderchorprobe Gruppe 1 (ab 7 Jahre) Gemeindehaus Angermünde
Mittwoch	15:35	Kinderchorprobe Gruppe 2 (ab 11 Jahre) Gemeindehaus Angermünde
Mittwoch	17:30	Posaunenchorprobe Gemeindehaus Angermünde
Donnerstag	18:00	Kirchenchorprobe Gemeindehaus Angermünde



Gottesdienst in Wolletz

Nach einem schweren Schlaganfall im März 2024 wurde mir in der Rehaklinik Wolletz geholfen, zurück ins Leben zu kommen. Immer wieder erzählten Schwestern und Pfleger, dass schon einmal ein Pfarrer mit einem Schlaganfall bei ihnen war. So habe ich den Kollegen Pfarrer Gunter Ehrlich aus Criewen kennengelernt und wir beide waren uns schnell einig, dass gerade in den extremen Lebenssituationen die Frage nach Gott und Lebenssinn zentral sind. So haben wir beschlossen, regelmäßig Gottesdienste in Wolletz anzubieten. Seit einigen Monaten findet also am 1. Samstag im Monat um 10:00 Uhr ein Gottesdienst mit anschließender Gesprächsrunde im Seminarraum der Klinik statt. Zu diesem Gottesdienst sind natürlich nicht nur Patient*innen, sondern alle Interessierten eingeladen.

Von Pfarrerin i.R. Beatrix Spreng



Kinoabend „Die Brücke“

„Ich habe in den Jahren seit der ‚Brücke‘ tausende von Briefen von jungen Männern bekommen, die mir schrieben, dass sie auch aufgrund meines Films den Kriegsdienst verweigert haben. Das und die Auszeichnung der Vereinten Nationen für die Arbeit am Frieden zählt zu den wenigen Dingen in meinem Leben, auf die ich wirklich stolz bin.“

Bernhard Wicki, 2004

Was passiert, wenn junge Menschen in einen Krieg geschickt werden, den sie bisher nur aus Filmen, Nachrichten und Erzählungen kennen? Der Film „Die Brücke“ erzählt genau das – und zwar ziemlich eindrucksvoll.

Das Kriegsdrama wurde 1959 gedreht, zu einer Zeit, als der Zweite Weltkrieg noch in den Köpfen der Menschen sehr präsent war. Es geht um eine Gruppe Teenager, sogenannte „Hitlerjungen“, die in den letzten Tagen des Krieges plötzlich an die Front müssen. Um sie zu schützen, sollen sie eine scheinbar unwichtige Brücke verteidigen. Doch aus blindem Glauben wird bitterer Ernst – und aus einem sinnlosen Einsatz wird ein persönliches Drama.

Menschen spielen – gerade wenn sie noch jung sind. Er ist bewegend, ehrlich – und auch heute noch relevant.

Nach der Vorstellung gibt's ein moderiertes Gespräch, bei dem ihr mitreden könnt. Es geht auch um aktuelle Themen: Was bedeutet eigentlich „kriegstüchtig“ heutzutage? Und wie gehen junge Leute heute mit solchen Fragen um?

Der Abend richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, herzliche Einladung.

Fr. 10.10.2025 | 18:00 Uhr
Kinoabend „Die Brücke“
Gemeindehaus St. Marien
Angermünde

Der Film zeigt, wie verführerisch Ideologien mit den Idealen von

Kirche mal anders

Kirche Kunterbunt, das ist eine kunterbunte Mitmachkirche für große und kleine Menschen. Das ist ein Konzept aus Großbritannien, mit dem Kirche auf eine frische und neue Art und Weise gelebt werden kann, um Menschen das Evangelium nahezubringen.

Zu einer Kirche Kunterbunt gehören eine Bibelgeschichte, gemeinsames Singen, Beten und ein gemeinsames Essen. Dazwischen gibt es Zeit und Raum, selber aktiv zu werden und das Thema des Tages an verschiedenen Stationen zu entdecken. Während der eine bastelt, kann die andere Schätze suchen, woanders wird gebacken oder sich bewegt. So ergibt sich ein kunterbuntes Bild, das am Ende nochmal zusammengetragen und mit einem gemeinsamen Essen gefeiert wird. Ein Thema für eine Kirche Kunterbunt wird so konzipiert, dass Menschen, die wie Kinder etwas mehr Bewegung und Beteiligung brauchen, gut mitdenken können und sich wohlfühlen. Hier soll man erfahren, dass christlicher Glaube bunt und lebendig ist und eine wunderbare Gemeinschaft schafft.

Wir wollen die Idee einer Kirche Kunterbunt in unserer Kirchengemeinde ausprobieren und laden ganz herzlich zum 14. September von 10:00–13:00 Uhr in die Kirche St. Marie Angermünde ein. Wir wollen mit David auf die Suche gehen, *Psalms 139* entdecken und eine schöne Zeit gestalten. Seid dabei, wir freuen uns auf euch!

Euer Team der Kirche Kunterbunt



In Gottes Namen

Mauergräber Friedhof Angermünde

Der Friedhof in Angermünde ist nicht nur ein Ort des stillen Gedenkens, sondern seine historische Anlage ist auch der Besichtigung wert. So ist er von drei Seiten von Mauergräbern umfasst, die aufwendig gestaltet die Erinnerung an die Verstorbenen lebendig halten sollten. Heute sind sie zu einem nicht geringen Teil verwittert, teils eingefallen oder auch durch Diebstahl geschändet. Umso mehr lohnt sich eine Spurensuche, auf der ihre Architektur und geistliche Symbolik neu zum Sprechen gebracht werden.

So. 21.09.2025 | 17:00 Uhr
Städtischer Friedhof Angermünde

Glauben und Zweifel Fallbeispiel: Simon Petrus

Wer glaubt, zweifelt auch. Zweifel können in unserer Person begründet sein, im Schicksal, das uns begegnet, oder in Denkanstößen, die uns erreichen. Anders gesagt – eine Weltanschauung oder Religion, die sich als zweifelsfrei ausgibt,

sollte ganz grundsätzlich bezweifelt werden. Das Christentum ist wohl die einzige Religion der Weltgeschichte, in der Zweifel im Glauben eine zentrale Rolle spielen.

In den Überlieferungen des Neuen Testaments erfahren wir, dass sogar die wichtigsten Protagonisten ihre Zweifel thematisieren – seien es der Apostel Paulus, der Jünger Simon Petrus oder sogar Jesus von Nazareth selbst.

Im Fokus der Veranstaltungsreihe steht die Biografie des Jüngers Simon Petrus, von der die Bibel erstaunlich viel berichtet. Er stand Jesus von Nazareth besonders nahe und gibt uns ein plastisches und menschlich nachvollziehbares Beispiel, wie Glauben und Zweifel immer wieder ineinander greifen. Diesen Fragen, die auch die unseren sein können, wollen wir uns in einem offenen Forum und Gespräch widmen.

Di. 14.10.2025 | 18:30 Uhr
Berufung zum Glauben?
Gemeindehaus St. Marien
Angermünde

Di. 18.11.2025 | 18:30 Uhr
Der Glaube und sein Umfeld –
Freunde und Familie
Gemeindehaus St. Marien
Angermünde

Mi. 19.11.2025 | 18:00 Uhr
Dorfkirche Günterberg

Di. 16.12.2025 | 18:30 Uhr
Bekenntnis des Glaubens?
Gemeindehaus St. Marien
Angermünde

Deutsch-polnisches Gedenken am Buß- und Bettag

Der Krieg, dessen Ende sich zum achtzigsten Male jährt, begann mit dem deutschen Überfall auf Polen und endete in einer Katastrophe für beide Völker. Die besondere Grausamkeit, welche Deutsche an Polen verübten, sowie die Verschiebung der Nationalgrenzen haben nicht dazu beigetragen, dass Ressentiments, Befürchtungen und Vorurteile in einem Friedensprozess gänzlich abgebaut werden konnten. Am Buß- und

Bettag wird mit erinnernden Texten und gemeinsamem Musizieren ein festlicher Abend begangen, welcher neue, schöne, inspirierte und harmonische Erinnerungen wecken und wirken sollte.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das herausragende Gitarrenduo von Robert Guzik und Adam Woch, das bereits durch die letztjährige Uckeroper „Carmen“ in unserer Region bekannt geworden ist.

Mitwirkende

Robert Guzik
Adam Woch
Maria Schella
Marcel Laggies
Holger Müller-Brandes

Das aktuelle Programm entnehmen Sie bitte der Homepage der Kirche Uckermark:

www.kirche-uckermark.de

Spannender Erlebnisherbst für Groß und Klein

01.–05. September
Kirchen – Sommer – Theater

Wir probieren etwas Neues aus und starten ein kleines Theaterprojekt. Hierzu werden theaterbegeisterte und mutige Kinder aufgerufen, innerhalb von wenigen Tagen einem Theaterstück Leben einzuhauchen und es auf die Bühne zu bringen. Ein grober Rahmen wird vorgegeben, aber wohin uns die Reise führt, das erraten wir noch nicht. Alles kann, nichts muss. Wir dürfen alle gespannt sein.

Vorgestellt wird das gemeinsam entstandene Theaterstück am 5. September um 15:00 Uhr in der Kirche Sankt Marien einem hoffentlich breiten Publikum. Dazu sind dann alle Theaterbegeisterte eingeladen. Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.





18. Oktober
Erlebnis Wald

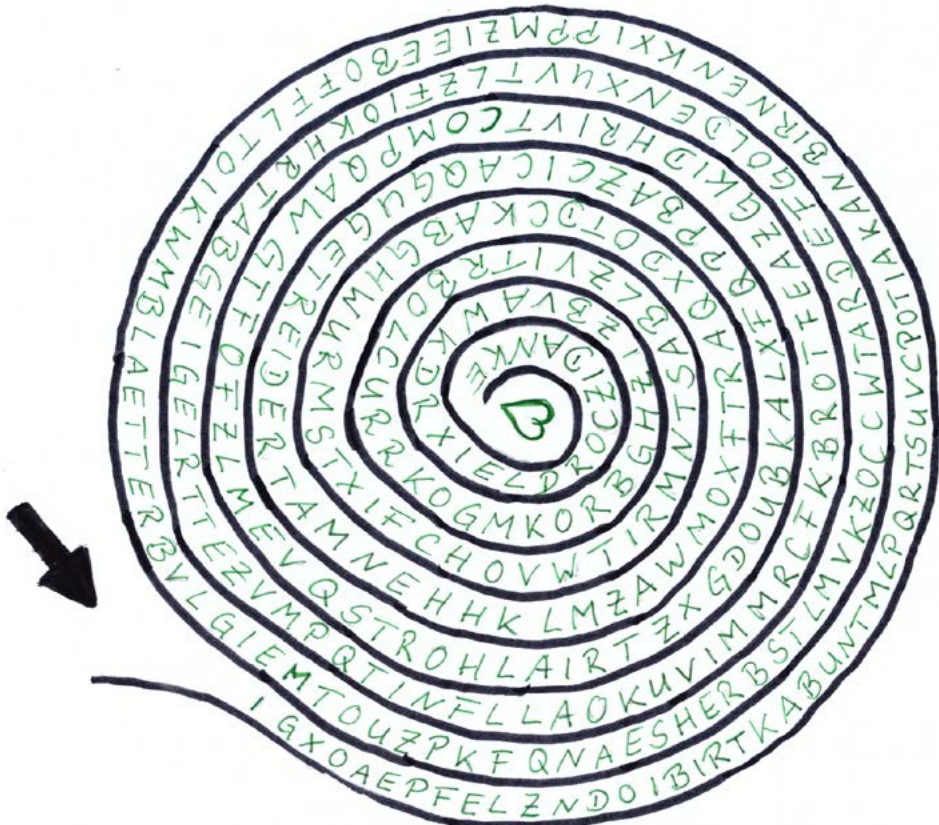
Wie im vorigen Jahr findet im Herbst ein Eltern – Kind – Tag im Wald statt. Diesmal wollen wir den Wald bei Görlsdorf gemeinsam erkunden. Von 10:00 bis 13:00 Uhr begeben wir uns mit Hilfe von einigen erlebnisreichen Mitmachstationen auf Spurensuche nach Gottes guter Schöpfung. Zwischendurch nehmen wir uns Zeit für ein kleines Picknick.

Also, liebe Kinder und liebe Eltern bzw. Großeltern, merkt Euch diesen Termin vor und kommt einfach vorbei. Treff ist 10:00 Uhr bei der Kirche Görlsdorf. Zieht Euch wetterentsprechend an und bringt eine Kleinigkeit zu Essen mit.

Labyrinth – Spaß im Herbst

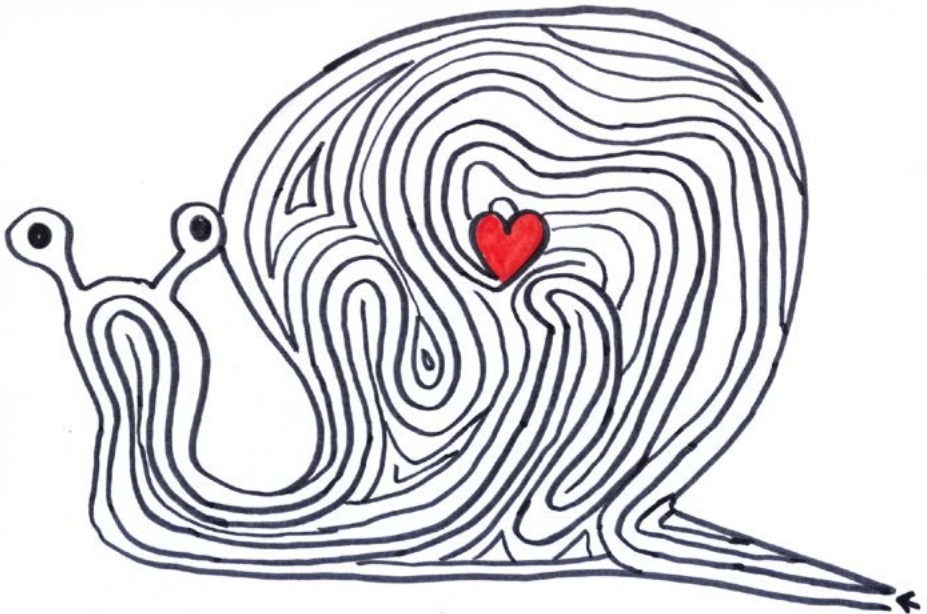
Wortlabyrinth

In diesem Labyrinth finden sich 13 Wörter zum Thema Herbst und Erntedank. Folgt einfach dem Weg und schaut, welche Wörter sich da versteckt haben. Wenn du das Heft immer wieder mal drehst, kannst du die Wörter besser erkennen. Viel Spaß!



Labyrinth-Schnecke

Eine Schnecke mit Herz. Findet den Weg, der zu diesem Herz führt. Danach kannst du die Schnecke bunt ausmalen.



Viel Freude!

Unseren genannten und ungenannten Geburtstagskindern wünschen wir Gottes Segen, viel Gesundheit und Glück.

Insbesondere gratulieren wir namentlich zum 18., 65., 70., 75., 80. und ab den 85. Geburtstag.

Gerne nehmen wir auch Ehejubiläen auf – kommen Sie gerne auf uns zu und informieren Sie uns!

Gemeindebrief

Der kommende Gemeindebrief Winterausgabe für die Monate Dezember 25, Januar & Februar 26 erscheint im November 2025.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist der **01.10.2025**

Beiträge an:

ev-kirchenbuero-angermuende@kirche-uckermark.de

Immer aktuell informiert:

www.gkg-angermuender-land.de



Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Angermünder Land

Auflage: 2000 Exemplare

Erscheinungsweise:

4 Ausgaben jährlich

Gestaltung & Satz:

Kerstin Reichelt

Korrekturen:

Judith Grenz-Schwalbe

Hinweis: Alle Angaben wie Taufen, Trauungen, Geburtstage, Bestattungen usw. dürfen nicht zu gewerblichen Zwecken verwendet werden.

Bildnachweis:

Titelbild: © Torsten Schünemann, S. 2: © kerstin-wrba.unsplash.com, S. 4: © www.etgladium.de, S. 5: © stacey-franco.unsplash.com, S. 11: © dmitry-dreyer.unsplash.com, S. 12–13: © Singert, S. 15 & 17: © Gundolf Sperling, S. 21: © Torsten Schünemann, S. 22 & 23: © Familie Eisentraut, S. 25: © Michael Heise, S. 27: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de, S. 20, 28, 66–67, 70–71: © Andrea Kühn, S. 29 links: © Hans G. Oberlack | CC BY-SA 4.0 rechts: © Uckermaerker | CC BY-SA 4.0, S. 33: © Anne Drogott, S. 35: © peter_weidemann_pfarrrbrief-service.de, S. 37: © guy-stevens.unsplash.com, S. 55: © aaron-burden.unsplash.com, S. 19 & 62: © Assenmacher | CC BY-SA 4.0, S. 63: © Soeren Tetzlaff/GLG-Gesundheit | CC BY-SA 4.0, S. 65: © Ingvar Kaminsky, S. 75: © johanneke-kroesbergen-kamps.unsplash.com, 79: © Jeremias Schünemann, S. 61 & Rückseite: © Maria Schella

Kontakte

**Pfarramt | Kantorei |
Christenlehre | Verwaltung**
Kirchplatz 2
16278 Angermünde

Pfarrer

Pfarrer Jonathan Schmidt

Mobil: 0151 28503077

schmidt-angermuende@kirche-uckermark.de

Sprechstunde:

Donnerstag: 10:00–12:00 Uhr

Pfarrer Ingvar Kaminsky

Mobil: 0151 61094189

kaminsky-angermuende@kirche-uckermark.de

Kantorei

Kirchenmusikerin Maria Schella

Mobil: 0151 41981243

kantorei-angermuende@kirche-uckermark.de

Christenlehre

Diakonin Andrea Kühn

Tel.: 033334–858988

andrea-kuehn@kirche-uckermark.de

Verwaltung Kirchenbüro

Torsten Schünemann

Tel./Fax: 03331-21020

ev-kirchenbuero-angermuende@kirche-uckermark.de

Sprechzeiten:

Dienstag & Donnerstag:

bis 16:00 Uhr

Geschäftsführer

Holger Schella

Tel.: 0160 91661835

gf-angermuende@kirche-uckermark.de

Evangelischer Kindergarten

Leiterin Anne Drogott

Richtstraße 8a

16278 Angermünde

Tel.: 03331-33277

kindergarten-angermuende@kirche-uckermark.de

Lafim-Diakonie

Sozialstation Angermünde

Leitung: Frau Szuplat

Klosterstr. 5

16278 Angermünde

Tel.: 03331-24636

Ev. Seniorenzentrum Abendfrieden

Wallgarten 2-4

16278 Angermünde

Tel.: 03331-3012500

Gästewohnung

Sylvia Hüge

Kirchplatz 2

16278 Angermünde

gaestewohnung-angermuende@kirche-uckermark.de

Kreisansprechperson für die Prävention sexualisierter Gewalt

Rebekka Geldschläger

Mobil: 0151 26551614

achtsam@kirche-uckermark.de

Ansprechpartner für die Ortskirchen

Bereich Greiffenberg

Bruchhagen

Frau Magnus 033334-70147

Görlsdorf

Frau Schmidt 033334-495

Günterberg

Herr Laggies 033334-739976

Steinhöfel

Frau Staatz 01523-1968804

Wilmersdorf

Herr von Buch 033334-70171

Greiffenberg

Frau Kühn 033334-858988

Bereich Schönermark

Schönermark

Frau Jeske 033335-41014

Frauenhagen

Herr Neubrandt 033335-30982

Biesenbrow

Herr Steffens 033334-739937

Grünow

Herr Metscher 033336-55386

Mürow

Frau Fengler 033335-41772

Welsow

Herr Lemke 03331-252219

Bereich Angermünde

Angermünde

über das Kirchenbüro oder Pfarramt

Altkünkendorf

Fam. Schindler 033337-306

Kerkow

Frau Korepkat 03331-32777

Bereich Crussow

Dobberzin

Herr Mahnke 03331-33377

Gellmersdorf

Frau Grenz 033338-70085

Neukünkendorf

Frau Prager 03331-3650570

Stolpe

Herr Pinkpank 033338-857532



Spendenkonto

Kontoinhaber:

Ev. Kirchenkreisverband EBW

Evangelische Bank (EB)

IBAN: DE39 5206 0410 0203 9017 42

BIC: GENODEF1EK1

Bitte geben Sie den Spendenzweck und die Kirchengemeinde an.

Angermünde

5125 + Verwendungszweck

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Konzerte im Klangraum Angermünde

September bis November

Sa.
13.09.25
15:00 Uhr

Harmonium-Konzert

mit Maria Schella (Harmonium und Gesang) und Werken
von Jean Langlais und Sigfrid Karg-Elert

Kapelle Stolpe | Eintritt frei – Spenden erbeten

So.
14.09.25
14:00 Uhr

Konzert zum Tag des offenen Denkmals

mit Dagmar Budnick (Gesang) und Holger Schella (Orgel)
und bekannten Melodien und Liedern zur Natur.

Kirche Grünow | Eintritt frei – Spenden erbeten

Sommerkonzert

mit Anna Erdmann (Mezzosopran) und Maria Schella (Klavier
und Orgel) und romantischen Werken von
Schubert, Brahms und Debussy.

Sa.
27.09.25
14:00 Uhr

Kirche Welsow | Eintritt frei – Spenden erbeten

Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach

mit dem Kammerchor der Musikschule
"Friedrich Wilhelm von Redern" und dem
Barockorchester opus5
Leitung: Dorothea Janowski
Eintrittskarten: 18 € Vorverkauf | 20 € Tageskasse

So.
30.11.25
15:00 Uhr

St. Marien Angermünde